

CDU in Steinburg läutet mit Geschlossenheit Wahlkampf ein

Von [Sönke Rother](#) | 18.11.2024, 06:00 Uhr



Führten durch den CDU-Parteitag: (von rechts) Hans-Jörn Arp, Marko Förster, Isolde Hild, Mark Helfrich, Markus Müller, Claudia Buschmann, Otto Carstens und Timo Nickels. Foto: Sönke Rother

So viel Engagement sei nicht selbstverständlich, lobte der wiedergewählte Kreisvorsitzende Heiner Rickers: Die Zahl der Beisitzer wude von neun auf elf aufgestockt – und es gab 14 Bewerber.

Vor einem vollen Saal im Colosseum in Wilster stimmte der Kreisvorsitzende Heiner Rickers die Christdemokraten auf den bevorstehenden Wahlkampf ein – und auf den Machtwechsel, von dem er selbst absolut überzeugt sei. „In 100 Tagen ist Bundestagswahl, und wir werden gebraucht, mehr den je.“

Bis ins neue Jahr würden die Vorbereitungen laufen und „dann haben wir bis zum 23. Februar sechs Wochen intensiven Wahlkampf“, erklärte Rickers, der auf dem Kreisparteitag der CDU einstimmig als Vorsitzender bestätigt wurde. Fotos seien gemacht, Plakate bestellt und der Kandidat Mark Helfrich bestimmt. „Wir sind gut davor – im Kreis, im Land, bundesweit. Die CDU ist bereit, für den Regierungswechsel zu sorgen“, sagte Helfrich.

Den gab es auch für Mark Helfrich, der die Christdemokraten unter dem Motto „Deutschland kann es besser“ ebenfalls auf den Wahlkampf einstimmte. Er sprach die Probleme an, die eine Regierung unter der CDU angehen werden – Migrationskrise, schwächelnde Wirtschaft, Bürgergeld andere Versäumnisse, die unter der Ampel-Koalition zu Tage getreten seien. Helfrich schoss gegen SPD-Bundeskanzler Olaf Scholz, der nicht länger führungslos regieren dürfe. Und auch Grünen-Wirtschaftsminister Robert Habeck, der „fernab jeder Realität in seiner grünen Seifenblase“ lebe, bekam sein Fett weg.



Mark Helfrich stimmte unter dem Motto „Deutschland kann es besser“ auf den Wahlkampf ein. Foto: Sönke Rother

Am 23. Februar liege der Ball bei Bürgern – und „anschließend hoffentlich wieder bei der Union“. Unsicherheit käme dieser Tage durch die Gewalt aus dem Osten und ungewisses Verhalten aus dem Westen, blickte Helfrich nach Russland und in die USA. „Wir müssen unser tolles Land gegen Feinde im Inneren und Äußeren verteidigt – unsere Freiheit, unsere Deutschland, unser Europa.“ Dafür sei ein Kanzler Friedrich Merz der richtige, der das Land nach außen so vertritt, das wir Teil der Lösung sind und uns nicht nur mit uns selbst beschäftigen.“ Helfrich ist sicher: „Wir haben die richtigen Karten längst in unserer Hand, wir müssen sie nur richtig ausspielen.“ Und er schloss mit den Worten:

„Ich erkläre den Wahlkampf für eröffnet und sage es geht um jede Stimme – für unser Land, unsere Demokratie und unsere CDU.“

Mark Helfrich

Bundestagsabgeordneter

Zwischen den Reden von Helfrich zur Bundespolitik, Rickers zur Landespolitik und Marko Förster zum Geschehen im Kreistag waren viele Wahlgänge erforderlich. Neben dem Vorstand inklusive Beisitzern wurden auch ein Digitalisierungsbeauftragter, ein Mitgliederbeauftragter und Kassenprüfer bestimmt. Hans-Jörn Arp, der als Tagungspräsident unterhaltsam durch den Abend führte, erklärte: „Anders als bei der Bundestagswahl haben wir hier genug Papier.“



Der neue und alte Kreisvorsitzende Heiner Rickers. Foto: Sönke Rother

Heiner Rickers lobte das „sehr gute Team“ im Kreisverband mit dem man sehr gut zusammenarbeiten könne. „Das macht mir meine Arbeit leicht.“ Er lobte Otto Carstens für die saubere Kassenführung und das Geschäftsstellen-Team mit Geschäftsführer Marko Förster und Isolde Hild. Mit dieser Mannschaft mache er sich um den Wahlkampf keine Sorgen.

Das sieht auch Förster so, der bereits „dieses Kribbeln im Bauch“ habe und sich auf den Wahlkampf mit Mark Helfrich freue.



113 wahlberechtigte CDU-Mitglieder waren ins Colosseum nach Wilster gekommen. Foto: Sönke Rother

Neben Rickers wurden auch die vier Beisitzer Claudia Buschmann, Markus Müller, Mark Helfrich und Jana Sophie Szymura sowie Schatzmeister Otto Carstens, sein Stellvertreter Timo Nickels, Digitalisierungsbeauftragte Simone Merker, Mitgliederbeauftragter Jan-Wilhelm Ahmling sowie die Kassenprüfer Ulrike Szubert und Hansjürgen Reinhardt von den 113 stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig gewählt.



Der neue und alte CDU-Vorstand mit den auf elf Personen aufgestockten Beisitzern. Foto: Stefan Bartels

Bei der Wahl zum Kreisparteigericht, dem der Wackener Johannes Davi vorsitzen wird, scherzte Hans-Jörn Arp: „So weit ich mich erinnern kann, hat das noch nie getagt. Auch das zeichnet uns aus. In anderen Parteien ist es das aktivste Gremium.“

Bei den Beisitzern wurde die Anzahl von neun auf das Maximum elf aufgestockt, das es insgesamt 14 Bewerber gab. „Auch, wenn jetzt nicht alle einen Posten bekommen ist das ein tolle Zeichen. In anderen Parteien möchte keiner mitmachen, bei uns gibt es ein großes Engagement“, sagte Rickers. Der Kreisvorsitzende verprach nach seiner Wahl, dass er weiter offen und fair mit allen umgehen werde – ein Hintenrum gibt es bei mir nicht“.